

Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen vom 16.11.2022:

Dreifeldbogenbrücke

Ein Brückenbauwerk besteht aus unterschiedlichen Bauteilen. Bei der Dreifeldbogenbrücke sind hier die Gründung, die Wiederlager, die Stützen sowie der Überbau als Hauptteil zu nennen. Alle diese Bauteile, bis auf die Gründung, haben über die Jahrzehnte Schäden davongetragen. Das große Problem der Brücke ist der Eintritt von Wasser. Hierdurch wird das Mauerwerk extrem geschädigt und das Bauwerk verliert ständig an Stabilisierung.

Bei der Untersuchung des Bauwerkes wurden Maßnahmen festgelegt, die zwingend erforderlich sind, um das Bauwerk standsicher zu halten bzw. die Standsicherheit wieder herzustellen.

Nachfolgend der Wortlaut des Ingenieurbüros KSK, Herrn Dr. Scheele:

„Sie baten uns in der Besprechung am vergangenen Mittwoch, in einer kurzen schriftlichen Zusammenfassung zu schildern, mit welchen Auswirkungen zu rechnen ist, wenn keine baldige Sanierung der Dreifeldbogenbrücke Röpersberg in Ratzeburg durchgeführt wird. Dieser Bitte kommen wir hiermit gerne nach.“

Der Zustand der Mauerwerksbrücke verschlechtert sich derzeit kontinuierlich. Das wird sich mit zunehmender Geschwindigkeit fortsetzen.

Nach eigener Einschätzung ist mittelfristig (geschätzt ca. in 4-6 Jahren) die Standsicherheit und damit auch die Verkehrssicherheit des Bauwerks nicht mehr gewährleistet. Somit wäre die Brücke dann vollständig für den Verkehr zu sperren. Es wird sich dann gegen fundierte Urteile sachverständiger Ingenieure auch nur schwerlich jemand finden, der das Bauwerk noch für eine Weile „gesundbetet“.

Sollte nicht jetzt, sondern erst in einigen Jahren eine Sanierung vorbereitet werden, muss u.E. mit wesentlichen Mehrkosten gegenüber dem derzeitigen Bedarf gerechnet werden, da zusätzlich zu den allgemeinen Baupreissteigerungen eine deutlich verschlechterte Bausubstanz und damit ein deutlich höherer Sanierungsaufwand anzunehmen ist.

Schlechtenfalls ist eine Sanierung dann auch gar nicht mehr wirtschaftlich durchführbar.

Sofern auf eine Sanierung weiterhin verzichtet wird, verbleiben die Optionen, das Bauwerk ohne Funktion in der Örtlichkeit zu belassen oder dieses zurückzubauen. Bei der ersteren Option besteht weiterhin die Verkehrssicherungspflicht der Stadt Ratzeburg (sowohl für die dauerhaft funktionstüchtige Sperrung des Verkehrsweges auf dem Bauwerk, als auch für den Bereich unterhalb des Bauwerks), die verbunden ist mit laufenden Kosten ohne echten Gegenwert. Die Kosten für einen Rückbau des Bauwerks (bis ca. Oberkante Fundamente) wurden in unserer Variantenuntersuchung mit ca. 305.000 € netto geschätzt (siehe Variante 4 mit Ansatz der Kosten für Abbruch, Gerüste und Behelfe sowie zur Hälfte Ansatz des Wertes für Kleinmaßnahmen). Hinzu kommen neben der Mehrwertsteuer und möglichen Baupreissteigerungen noch Planungskosten (z.B. für das Abbruchgerüst).

Eine umfassende und zeitnahe Sanierung des Bauwerks ist daher nachdrücklich anzuraten.“

Die Sanierung des Bauwerkes mit einer Brücke über der Brücke unter Berücksichtigung des Denkmalschutzes wurde in Variante 3 geprüft und war die teuerste Variante.

Ich verweise auf die Sitzung des Planungs-, Bau- und Umweltausschusses vom 29.08.2022 und die dortige Beschlussfassung.

Aufgestellt,
i.A. Schnabel